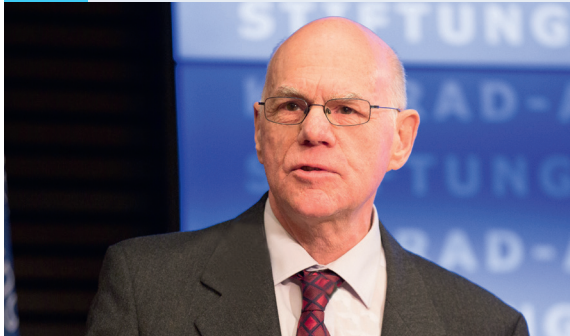


01/2024

# Freundesbrief



**FREUNDESKREIS**  
der Konrad-Adenauer-Stiftung



Liebe Freunde und Förderer der Konrad-Adenauer-Stiftung,

unser Land feiert in diesem Jahr „75 Jahre Grundgesetz“ – zweifellos eine Erfolgsgeschichte. Für deren erfolgreiche Fortsetzung ist aber jeder Einzelne von uns mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen auf-

gerufen, sich für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung einzusetzen.

Die Förderung der freiheitlichen Demokratie ist auch eines unserer wichtigsten Anliegen als politische Stiftung. Dabei können wir uns dankenswerterweise seit nunmehr bereits 25 Jahren auf Ihre Unterstützung verlassen: Am 4. November 1999 wurde der Freundeskreis der Konrad-Adenauer-Stiftung zur Förderung der Stiftungsarbeit und zur Intensivierung christlich-demokratischer Bildungsarbeit in Deutschland gegründet. Seit einem Vierteljahrhundert unterstützen Sie uns und unsere Arbeit. Mit Ihrem ideellen und materiellen Engagement tragen Sie

dazu bei, die Vielfalt und die Qualität unserer politischen Bildungsarbeit langfristig zu sichern und auszubauen.

Wir danken Ihnen sehr für Ihre Unterstützung in der Vergangenheit – und hoffen und freuen uns auf Ihre Förderung und Begleitung unserer Arbeit auch in der Zukunft.

**Prof. Dr. Norbert Lammert**  
Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.  
Präsident des Deutschen Bundestages a.D.

## Gemeinsam mehr erreichen 25 Jahre Freundeskreis

*Christine Wagner*

Am 4. November 2024 jährt sich die Gründung des Freundeskreises der Konrad-Adenauer-Stiftung zum 25. Mal. Den Verein und damit die Konrad-Adenauer-Stiftung unterstützen mittlerweile über 1.600 Förderinnen und Förderer – eine Erfolgsgeschichte!

Der Freundeskreis ist ein Netzwerk, das die Leistungsfähigkeit der Stiftung und die hohe Qualität ihres Angebots langfristig sichert. Und er bietet all jenen eine Heimat, die von den christlich-demokratischen Grundwerten im Sinne Konrad Adenauers überzeugt sind, sich als ihre Botschafter verstehen und auf dieser Basis ihren Teil zur Zukunft der Gesellschaft leisten.

Das fünfundzwanzigjährige Bestehen wird am 8. November mittags in Berlin gefeiert. Nach der Begrüßung durch Dr. Konrad Adenauer, dem Urenkel des ersten Bundeskanzlers, wird Prof. Dr. Norbert Lammert, Vorsitzender

der Konrad-Adenauer-Stiftung und des Freundeskreises, die „Lunch Speech“ halten. Anschließend stehen verschiedene Besichtigungstouren ins politische Berlin zur Auswahl. Alle Förderinnen und Förderer erhalten die Einladung per Post, Hotelübernachtungen werden über einen Link/QR-Code angeboten werden.

**25 Jahre  
Freundeskreis**

# Hi Ai – der KI-Kongress für alle

## Künstliche Intelligenz als Treiber für Innovationen in Staat und Gesellschaft

*Julia Fleiner und Roman Frahm*



*Besucherinnen und Besucher auf dem KI-Kongress*

Am 20. März 2024 lud die Konrad-Adenauer-Stiftung Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur zu einer eintägigen KI-Konferenz ins Kosmos in Berlin ein. Bei 17 Teilveranstaltungen wurden Workshops, Trainings, Ausstellungen, Gespräche und Pitches angeboten, bei denen ein besonderer Wert auf eine umfassende Perspektive gelegt wurde, die sowohl die technologischen Aspekte von KI als auch deren Auswirkungen auf Demokratie und demokratische Prozesse beleuchteten.

Folgende Fragen standen im Mittelpunkt: Wie kann KI den Staat unterstützen und welche Regulierungsmaßnahmen sind erforderlich? KI als Therapeut? Oder eher nerviger Mitbürger? Dr. Rebekka Reinhard, Gründerin des Magazins „human“, leitete das erste Panel mit einem Gedankenexperiment ein. Sie fragte den KAS-Fellow Lars Zimmermann, Mitgründer und Vorstand des GovTech Campus, Jeanette Hofmann, Leiterin Forschungsgruppe Politik der Digitali-

sierung (WZB), und Juri Schnöller, Co-Founder und Managing Director von Cosmonauts and Kings, welche Ideale sie KI in der Zukunft als feste Entität zuschreiben.

Lars Zimmermann zeichnete ein KI-Bild von einem nervigen Mitbürger, dem wir zuschreiben, mehr zu wissen als wir selbst, er aber auch Diskurs prägen kann und der damit eine wichtige Rolle einnimmt. Einen anderen Aspekt beschrieb Juri Schnöller. Er erläuterte, wie der massive Vertrauensverlust in Parteien, Staat und Kirche auch durch AI als eine Art Therapeut wieder hergestellt werden könnte – AI als Beziehungstherapeut.

„In ‚Wie kann AI Bildung verbessern?‘ steckt schon gar kein ‚ob‘ mehr, nur noch ein ‚wie‘, stellte der Moderator des Panels „AI meets Education“ Matthias Graf von Kielmansegg von der Vodafone Stiftung fest. Folglich ist KI bereits ein zentraler Bestandteil im Bildungssektor. Bei einem weiteren Diskussionspunkt waren sich Diana Knodel, Gründerin und CEO fobizz, und Anja Tempelhoff von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie einig: KI bietet die Chance für ein zeitnahes Feedback an Schülerinnen und Schüler, was besonders wichtig für deren Motivation sei.

Verschiedene Start-Ups formulierten ihre Bedürfnisse an die Politik im Bereich KI und stellten gleichzeitig KI-Lösungen vor. Charlotte Kufus, Co-Founder & Managing Director at Legalos OS, stellte eine innovative KI-Lösung vor, die nicht nur interne

Kommunikation vereinfacht, sondern auch Transparenz und Zugänglichkeit juristischer Informationen für alle Unternehmensebenen verbessert. Lukas Wuttke, Founder & CEO at tracebloc, unterstrich, dass tracebloc nicht nur Technologie anbietet, sondern auch als Partner auftritt, um die digitalen Transformationsprozesse in Unternehmen maßgeschneidert und nachhaltig zu gestalten.

In einer Diskussion über „AI im Film“ tauschten sich die Regisseurin, Schauspielerinnen und Autorin Maria Schrader und Johannes Karger von der Produktionsallianz aus.

Alles zum KAS-Schwerpunktthema KI finden Sie hier: <https://www.kas.de/de/kuenstliche-intelligenz>



*Auf dem Panel „AI meets Democracy“ (v.l.n.r.): Rebekka Reinhard (Founder & Editor-in-Chief „human“), Juri Schnöller (Co-Founder & Managing Director Cosmonauts & Kings), Jeanette Hofmann (Leiterin der Forschungsgruppe Politik der Digitalisierung, WZB) und Lars Zimmermann (Co-Founder und Mitglied des Vorstands des GovTech Campus Deutschland).*

# „Die Ukraine kämpft für uns alle“

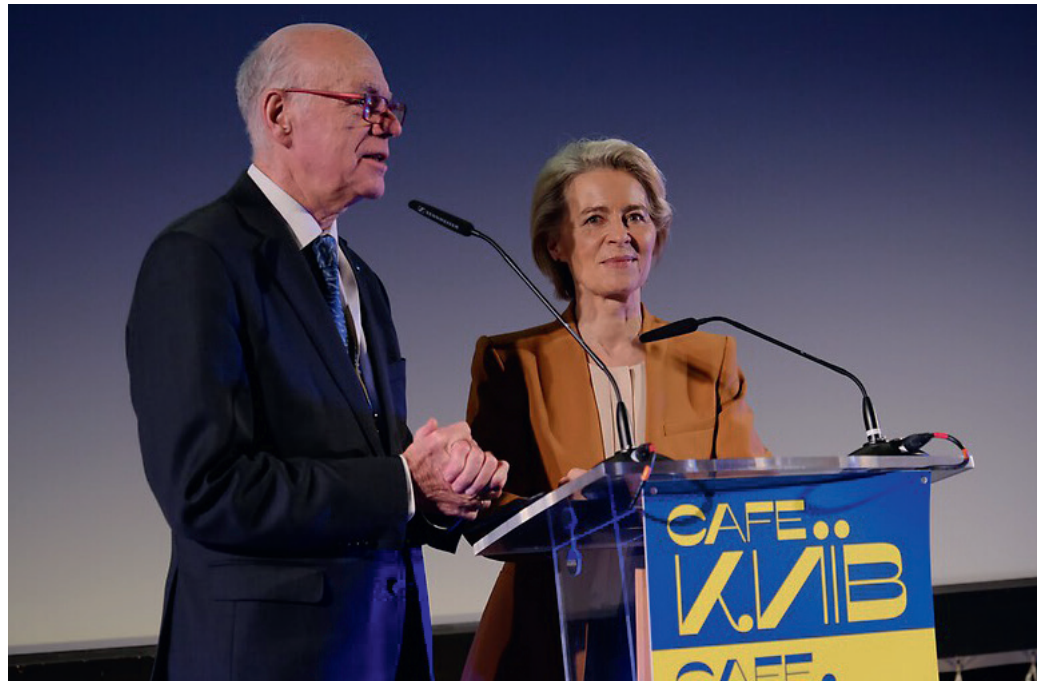
## Großer Zuspruch beim zweiten Cafe Kyiv

*Kristine Wesemann*

Der Zuspruch zur zweiten Auflage des Cafe Kyiv hat mit mehr als 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern alle Erwartungen übertroffen. Noch am Abend standen Interessierte geduldig Schlange vor dem Colosseum, um Einlass zu erhalten. Denn es gab viel zu sehen. Prall gefüllt mit Diskussionen, Workshops, Ausstellungen, Lesungen und Filmvorführungen hat die Veranstaltung deutlich gemacht, dass auch zwei Jahre nach Beginn des Angriffskriegs die uneingeschränkte Solidarität mit der Ukraine an Aktualität nichts verloren hat.

Prof. Dr. Norbert Lammert, Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung, hat im Beisein von Berlins Regierenden Bürgermeister Kai Wegner, dem Botschafter der Ukraine in der Bundesrepublik Deutschland Oleksij Makeiev und Eva Yakubovska von Vitsche das Cafe Kyiv eröffnet und deutliche Worte gefunden: „Das, was in der Ukraine mit Gewalt ausgetragen wird, verhandelt die Zukunft Europas. Der Sieg der Ukraine in dieser Auseinandersetzung liegt nicht nur im Interesse des Landes, es liegt im Interesse Europas, es liegt im vitalen Interesse einer europäischen Friedensordnung. Ich möchte mich bei allen bedanken, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben. Wir haben noch mehr Gesprächs- und Informationsformate in diesem Jahr. Dies ist nur möglich, weil sich so viele aus der deutschen, ukrainischen und europäischen Community beteiligen und damit die Dringlichkeit dieses Anliegens unterstreichen.“

Auch Überraschungsgast Dr. Ursula von der Leyen, Präsidentin der



Überraschungsgast Dr. Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission, und KAS-Vorsitzender Prof. Dr. Norbert Lammert bekundeten ihre Solidarität für die Ukraine.

Europäischen Kommission, hat ihre Solidarität bekundet: „Die Ukraine kämpft für uns alle. Das dürfen wir nie vergessen. Dafür, dass wir weiter in Frieden auf diesem Kontinent leben dürfen. Dafür, dass die Grenzen souveräner Staaten auch im 21. Jahrhundert etwas gelten. Dafür, dass das internationale Recht zählt, und nicht Willkür und Panzer. Und deswegen leisten wir in der Europäischen Union unseren Freunden in der Ukraine so viel Hilfe, wie nur irgend möglich. Zum ersten Mal in der Geschichte der EU leisten wir militärische Hilfe. Europa investiert nicht nur in den Sieg der Ukraine, sondern investiert auch in die Zukunft der Ukraine in unserer Mitte, im Herzen Europas, als Mitglied der EU.“



Auch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Konrad-Adenauer-Stiftung waren mit Herz und Engagement dabei.

# Der sonnige Süden Spaniens boomt

## Frühlingsreise des KAS-Freundeskreises nach Andalusien

*Frank Priess*

Der sonnige Süden Spaniens ist mehr als Tourismus und Landwirtschaft. Das zeigte sich jetzt bei der Frühlingsreise des Freundeskreises der Konrad Adenauer Stiftung nach Andalusien ganz deutlich. Natürlich: überall nutzten einheimische und ausländische Besucher diese Maiwoche, um sich die Kultur- und Naturschönheiten der Region anzuschauen – eine Besichtigung der Alhambra etwa muss



*Der Freundeskreis in der Alhambra.*

man momentan mit fast zwei Monaten Vorlauf buchen – die Region hat sich aber auch sonst entwickelt: Der Besuch des Projekts „Silver Economy“ in Malaga, das speziell auf die Potentiale der Über-Fünfzigjährigen ausgerichtet ist, zeigte dies ganz deutlich. Rund 700 Firmen aus aller Welt haben sich mittlerweile im Technologiepark der Stadt angesiedelt, auch „Flüchtlinge“ aus Katalonien sind dabei. Im Energiebereich finden sich ähnlich viele Innovationen wie in anderen Sektoren. Ludger Gruber, Leiter des KAS-Büros für Spanien und Portugal in Madrid, warb daher nicht umsonst dafür, dem Land auch in Deutschland mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Die reiche interkulturelle Vergangenheit erlebten die Reisenden auf allen Stationen, zu denen unter anderem Granada, Baeza, Ubeda, Cordoba, Carmona, Sevilla, Cadix, Algeciras und Ronda gehörten. Die oft mehrhundertjährige Baugeschichte berühmter Monumente macht dies immer wieder deutlich, nicht zuletzt maurische Elemente und solche aus Gotik, Renaissance und Barock hinterließen in Kathedralen und Palästen eindrucksvolle Spuren. Das Festival der Innenhöfe, der „Patios“, in Cordoba zeigte, wie ideenreich man hier das häusliche Umfeld gestaltet.

Der Tag in der spanischen Afrika-Enklave Ceuta bot Einblicke in die Migrationsthematik, die hier sehr anders diskutiert wird als in Deutschland. In Ceuta selbst wurde das Zusammenleben als entspannt und konfliktfrei beschrieben, die alternde spanische Gesellschaft ist auf Zuwanderung angewiesen, die Landwirtschaft gerade im Süden bietet Perspektiven auch für gering Qualifizierte. Dass Einwanderung nicht zuletzt aus dem kulturell verwandten Lateinamerika kommt, erleichtert die Integration. Und natürlich bleiben nicht alle Neuankömmlinge in Spanien ...

Einen kleinen Ausflug in die Kolonialgeschichte bot der Besuch Gibraltars, der letzten Kolonie auf europäischem Boden. Unübersehbar auch hier die Mischung britischer, spanischer und nordafrikanischer Elemente, 14.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer überqueren täglich die Grenze. Die strategische Bedeutung machte der Schiffsverkehr in der viel befahrenen Meerenge deutlich, aber auch der in Sichtweite befindliche afrikanische Kontinent.



*Die Insel im Blick: Auch Gibraltar stand auf dem Programm.*

Die Vielfalt der Region lässt sich zudem gut auch kulinarisch erschließen. Von der Sherry-Probe in Jerez de la Frontera, frischem Fisch und Meeresfrüchten, die fast unendliche Bandbreite der Tapas, die Schinkenvielfalt vom Iberico-Schwein bis hin zu marokkanischen Elementen: auch in dieser Hinsicht blieben bei der eindrucksvollen Reise wenige Wünsche offen.

# „Freunde treffen Freunde“

*Christine Wagner*

Im ersten Halbjahr 2024 hatten die Förderinnen und Förderer des KAS-Freundeskreises Gelegenheit, sich bei Veranstaltungen zu informieren, sich zu treffen und auszutauschen. Und auch für 2025 steht die Planung. Nach den traditionellen Seminaren in Cadenabbia (vom 15.-19. Mai 2025 – mit optionaler anschließender Reise nach Bergamo) wird „Freundeskreis trifft Politik“ in Bremen stattfinden. Die Politischen Bildungsreisen führen nach Sizilien, nach „Europa im Kleinen“ (Dresden/Sächsische Schweiz/ Polen), in den Osten der USA und nach Bulgarien.

## Europa-Seminar im Kloster Banz

Das Freundeskreis-Jahr startete mit seinem traditionellen Seminar der Hanns-Seidel-Stiftung im Kloster Banz mit einem Blick auf Europa in all seinen Facetten. Referenten waren der Politikwissenschaftler Peter Bauch M.A., politischer Berater und ehem. wissenschaftlicher Mitarbeiter im Deutschen Bundestag, Prof. Dr. Reinhard Heydenreuter, Vizepräsident

der Europäischen Bewegung Bayern e. V., und der Historiker Prof. Dr. Wilhelm Liebhart.

## Politisches Speed Dating



*Interessiert an den Fragen der Speed Dater: Autorin Diana Kinnert.*

Am 18. März 2024 tauschten sich Diana Kinnert und Philipp Amthor, Testimonials des KAS-Freundeskrei-



*Ohne Berührungsgängste: Philipp Amthor im Gespräch.*

ses, bei einem Politischen Speed Dating in der Patesô Bar Berlin, deren Inhaberin KAS-Kuratoriumsmitglied Kim Thy Tong ist, mit jungen Politik-

interessierten aus. Marie-Sophie Lanig von der Jungen Gruppe der KAS begrüßte und leitete die Veranstaltung souverän. Resümee: ein gutes Format! Weitere Präsenzveranstaltungen werden folgen.

## Virtuelle Politische Stammtische und „Einblicke“

Fortgesetzt werden auch dieses Jahr die Virtuellen Politischen Stammtische. Den Start machte am 29. Februar Dr. Ludger Gruber, Leiter des KAS-Büros in Madrid („Die aktuelle politische Lage in Spanien“). Steffen Krüger, Leiter des wiedereröffneten KAS-Büros in Kairo, berichtete am 17. April über die Lage in Ägypten. Der Stammtisch am 6. Juni befasste sich mit Südafrika nach den Wahlen. Am 11. Januar erläuterte sich Dr. Christian Hübner, Referent in der KAS-Hauptabteilung Analyse und Beratung, beim virtuellen Format „Einblicke – Informationen aus der Konrad-Adenauer-Stiftung“ das spannende Thema „Künstliche Intelligenz - Komplexe Algorithmen im Zusammenspiel mit Politik und Gesellschaft“.



*Dr. Ludger Gruber, Leiter des KAS-Büros in Madrid, beim Virtuellen Politischen Stammtisch.*



*Das barocke Kloster Banz zeigte sich dieses Jahr einmal im Schnee.*

## Seminare und Studienreisen der Politischen Bildung – Eine Auswahl

### Studienreise

„Klimawandel vor Ort erfahren.  
Eine Studienreise auf der Hunte“  
17.-18. August 2024  
Programm: <https://www.kas.de/de/veranstaltungen/detail/-/content/klimawandel-vor-ort-erfahren>  
Teilnehmergebühr: 90 Euro / Schüler und Studenten 45 Euro  
Hermann-Ehlers-Bildungsforums Weser-Ems  
Anmeldung: Ingrid.Pabst@kas.de

### Studienreise

„Ungarn verstehen – Kultur, Politik und Geschichte der Magyaren“  
4.-8. September 2024  
Programm: <https://www.kas.de/de/web/berlin/veranstaltungen/detail/-/content/ungarn-verstehen-kultur-politik-und-geschichte-der-magyaren>  
Teilnehmergebühr: 675 Euro pro Person im DZ;  
250 Euro Einzelzimmerzuschlag  
individuelle An- und Abreise  
Politisches Bildungsforum Berlin  
Anmeldung: Alica.Sztupak@kas.de

### Seminar

„Sicherheitspolitik im Baltikum. Die Baltenrepubliken zwischen Europa, der NATO und Russland“  
27.-20. September 2024  
Veranstaltungsort: Caritas-Tagungszentrum Freiburg,  
Wintererstr. 17-19, 79104 Freiburg  
Programm: <https://www.kas.de/de/veranstaltungen/detail/-/content/sicherheitspolitik-im-baltikum>  
Teilnehmergebühr: 150 EUR, erm. 120 EUR  
Regionalbüro Südbaden des Politisches Bildungsforums  
Baden-Württemberg  
Anmeldung: birgit.buehren@kas.de

### Seminar

„35 Jahre Friedliche Revolution. Nachhaltigkeit als historische und aktuelle Verpflichtung Geschichte und Natur

im Schatten der ehemaligen Grenze – Anlässlich 35 Jahre Friedliche Revolution“  
27.-29. September 2024  
Veranstaltungsort: Teistungen  
Teilnehmergebühr: 170 Euro  
Politisches Bildungsforum Thüringen  
Anmeldung: thomas.krause@kas.de

### Seminar

„Die USA vor den Wahlen. Gespaltene Weltmacht?“  
11.-13. Oktober 2024  
Veranstaltungsort: Geistliches Zentrum St. Peter,  
Klosterhof 2, 79271 St. Peter  
Programm: <https://www.kas.de/de/veranstaltungen/detail/-/content/die-usa-vor-den-wahlen-1>  
Teilnehmergebühr: 150 EUR, erm. 120 EUR  
Regionalbüro Südbaden des Politischen Bildungsforums  
Baden-Württemberg  
Anmeldung: birgit.buehren@kas.de

### Studien- und Informationsprogramm

„Perspektiven für die Europäische Union.  
Ein Blick hinter die Kulissen der politischen und kulturellen Metropole Brüssel“  
13.-17. Oktober 2024  
Veranstaltungsort: Brüssel  
Programm: <https://www.kas.de/de/veranstaltungen/detail/-/content/perspektiven-fuer-die-europaeische-union-2>  
Teilnehmergebühr: 600 Euro im EZ, 450 Euro im DZ  
Politisches Bildungsforum Hessen  
Anmeldung: thomas.ehlen@kas.de

### Seminar

China: Weltmacht, Wirtschaftspartner und Rivale  
22.-24. November 2024  
Veranstaltungsort: Haus Maria Lindenberg,  
Lindenbergstraße 25, 79271 St. Peter  
Programm: <https://www.kas.de/de/veranstaltungen/detail/-/content/china-1>  
Teilnehmergebühr: 150 EUR, erm. 120 EUR  
Politisches Bildungsforums Baden-Württemberg  
Anmeldung: birgit.buehren@kas.de

## Termine 2024

- |            |   |               |   |
|------------|---|---------------|---|
| 4.8.-8.8.  | <i>Seminar „Quo Vadis? – Leitthemen und Leitfiguren der Christlichen Demokratie“ in Cadenabbia</i>                  | 2.10.         | <i>„Freundeskreis trifft Politik“ im Alten Rathaus in Bonn</i>  |
| 8.8.-10.8. | <i>Bildungsreise „Turin – Die unterschätzte Schönheit“ (auch im Anschluss an das Seminar in Cadenabbia möglich)</i> | 3.10.         | <i>„75 Jahre Grundgesetz – eine Würdigung in Wort und Klang“. Bonner Forum zur Einheit. Deutschland und Europa. Feierstunde zum Tag der Deutschen Einheit in Kooperation mit dem Beethovenfest Bonn</i> |
| 5.9.-12.9. | <i>Politische Bildungsreise „Warschau, Krakau und das Tatra-Gebirge“</i>  | 8.11.         | <i>Jubiläumsfeier „25 Jahre Freundeskreis“ im Haus der Commerzbank in Berlin</i>  |
| 12.9.      | <i>„Freundeskreis trifft Politik“ im Bayerischen Landtag in München</i>   | 8.11.         | <i>Europarede in Berlin</i>   |
| 12.9.      | <i>Tag der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin</i>   | 15.10.-24.10. | <i>Politische Bildungsreise „Albanien – Ein Land im Aufbruch“</i>   |

# Leistung. Wozu anstrengen?

## Die Politische Meinung über „Burnout-Deutschland“

Die Frühjahrsausgabe der Zeitschrift „Die Politische Meinung“ beschäftigt sich mit dem Thema „Burnout-Deutschland“. Allenthalben mehren sich die Zeichen kollektiver Zerknirschtheit. Landwirte im Aufstand. Unternehmen investieren woanders; die deutsche Tech-Szene trifft sich



in Palo Alto. Die Frage, die nach dem Zweiten Weltkrieg am Anfang der Sozialen Marktwirtschaft stand, stellt sich heute neu: Wozu anstrengen? Im Leistungsprinzip fand man damals den Zündmechanismus, um ungeahnte Energien freizusetzen. Nun hat das Thema „Leistung“ durch den internationalen Wettbewerb, die

schlechten Konjunkturaussichten Deutschlands, den demografischen Wandel und die Debatten über die Zukunft der Arbeit erneut an Relevanz gewonnen. Leistung reloaded – kann das der Booster aus der Erstarrungsmisere sein?

Die Autoren sind Carsten Linnemann, Luise Hölscher, Fabian Gramling, Maximilian Mörseburg, John von Düffel, Friedericke Hardering u. a. Im Interview Lena Düpont MdEP: „Europa kann schneller und besser werden“.

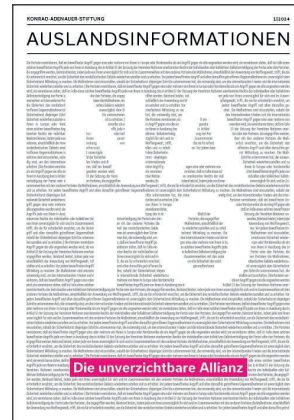
Weitere Informationen gibt es hier: <https://www.kas.de/de/web/die-politische-meinung>

Als Mitglied des Freundeskreises erhalten sie 25% Rabatt auf das Jahresabonnement, Sie zahlen nur 37,50 € zzgl. Porto für pro Jahr (fünf Ausgaben). Geben Sie dazu unter <http://bit.ly/ABO-DPM> den Aktionscode „Freundeskreis“ ein oder schreiben Sie eine Email an: [politische-meinung@kas.de](mailto:politische-meinung@kas.de). Unter dieser Emailadresse können Sie auch Einzelhefte zum Preis von 12,00 € inkl. Porto bestellen.

### NATO. Die unverzichtbare Allianz

Neue Ausgabe der Auslandsinformationen erschienen

Die NATO wird 75 und wieder mehr Menschen als noch vor wenigen Jahren erkennen sie hierzulande als das, was sie ist: die unverzichtbare Allianz für unsere Sicherheit. Was können wir tun, um die Vereinigten Staaten im nordatlantischen Bündnis zu halten? Welche Rolle kann und



sollte die NATO im Indopazifik und an ihrer Südflanke spielen? Und warum ist ihre Partnerschaftspolitik von Asien bis nach Lateinamerika wichtig? Antworten gibt es in dieser Ausgabe der Auslandsinformationen.

Sie können das Heft online lesen: <https://www.kas.de/de/web/auslandsinformationen> oder auch per Email bestellen: [auslandsinformationen@kas.de](mailto:auslandsinformationen@kas.de).

### Buchtipps: „Lasst nicht zu, dass unser Lied verstummt“

Nach dreihundert Jahren der europäischen Dominanz ist durch die Bildung unabhängiger Staaten im 19. Jahrhundert das kulturelle Gefüge Lateinamerikas dramatisch in Bewegung gekommen.

Dr. Lothar Kraft verfolgt in seinem Buch die Spuren, die dies als intellektuell-literarische Bewegung in verschiedenen Zonen der Musiklandschaft hinterließ.

Kraft ging 1969 als Vertreter der Adenauer-Stiftung nach Rio de Janeiro (Brasilien). Er war Leiter des Instituts für Internationale Solidarität der Konrad-Adenauer-Stiftung und Hauptgeschäftsführer sowie Gründungsmitglied des Freundeskreises.



Lothar Kraft: „Lasst nicht zu, dass unser Lied verstummt“. *Indigenes Erbe und Oper in Lateinamerika*  
Verlag: Königshausen & Neumann  
278 Seiten  
ISBN: 978-3-8260-7938-2  
22,80 €

# „Signale politischer Vorgänge in Zeitenwenden“

## KAS-Literaturpreis geht an Ulrike Draesner



Ulrike Draesner

Die Schriftstellerin Ulrike Draesner erhält den Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung 2024. Die Auszeichnung wird am 23. Juni im Weimarer Musikgymnasium Schloss Belvedere vergeben. „Ulrike Draesners Werke halten – mit hochentwickeltem Sprachbewusstsein – literarische Signale politischer Vorgänge in Zeitenwenden fest; sie bezeugen dadurch die verwandelnde Kraft der Literatur“, sagte der Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung, Prof. Dr. Norbert Lammert, in Berlin.

Die unabhängige Jury würdigt Ulrike Draesners außerordentlich vielfältiges literarisches Werk. Ihre Romane und Erzählungen, Essays und Reiseberichte, ihre Lyrik und ihre multimedialen Projekte reflektieren auf nachhaltige Weise aktuelle gesellschaftliche Diskurse: das Gedächtnis von Gewalt und Exil; die Frage nach Identität und Geschlecht; die Rolle von Sprache und Liebe im Anthropozän; die Auseinandersetzung mit Reproduktionstechniken und mit dem Menschenbild der Naturwissenschaften. Herausragend sei ihre Romantrilogie über die europäische Gewaltgeschichte („Sieben Sprünge vom Rand der Welt, 2014), „Schwitters“, 2020, „Die Verwandelten“, 2023, die Vertreibungs- und Verwandlungsgeschichten aus

dem 20. Jahrhundert erzähle. In ästhetischer Virtuosität, durch intensive Recherche und Gestaltung vor allem weiblicher Lebensläufe und mit enormer poetischer Imagination zeuge ihr Schreiben von der Freiheit der Kunst.

Der Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung wird seit 1993 an Autoren vergeben, die der Freiheit das Wort geben. Er ist mit 20.000 Euro dotiert. Ulrike Draesner wird die 31. Trägerin des Literaturpreises sein. Zu den bisherigen Preisträgern zählen Sarah Kirsch, Walter Kempowski, Hilde Domin, Günter de Bruyn, Thomas Hürlimann, Hartmut Lange, Burkhard Spinnen, Louis Begley, Norbert Gstrein, Adam Zagajewski, Patrick Roth, Herta Müller, Wulf Kirsten, Daniel Kehlmann, Petra Morsbach, Ralf Rothmann, Uwe Tellkamp, Cees Nooteboom, Arno Geiger, Tuvia Rübner, Martin Mosebach, Rüdiger Safranski, Marica Bodrožić, Michael Kleeberg, Michael Köhlmeier, Mathias Énard, Husch Josten, Hans Pleschinski, Barbara Honigmann und Lutz Seiler.

Der Jury gehören an: der Vizepräsident der LMU München Prof. Dr. Oliver Jahraus, Ministerpräsidentin a.D. Christine Lieberknecht, Sandra Kegel (F.A.Z.), der Bamberger Germanist Prof. Dr. Friedhelm Marx sowie Dr. Wolfgang Matz und Prof. Dr. Birgit Lermen als Ehrenmitglied.

Die Auszeichnung wird am 23. Juni im Weimarer Musikgymnasium Schloss Belvedere vergeben.

### Impressum

Freundeskreis der  
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.,  
Berlin

### Ansprechpartnerin

Dr. Christine Wagner  
Klingelhöferstr. 23  
10785 Berlin

T +49 30 / 269 96-3256  
F +49 30 / 269 96-53256  
[christine.wagner@kas.de](mailto:christine.wagner@kas.de)

### Herausgeber

Michael Thielen  
Generalsekretär der  
Konrad-Adenauer-Stiftung

### Redaktion

Dr. Christine Wagner

### Gestaltung & Druck

Druckerei Franz Paffenholz GmbH,  
Bornheim

### Fotos

S. 1: © KAS  
S. 2: © Tina Flemming  
S. 3: © KAS  
S. 4: © Frank Priess  
S. 5 oben: © Christine Wagner  
S. 5 Mitte: © Kristin Krümmer  
S. 6: © Christine Wagner  
S. 8: © Dominik Butzmann

Siegel Klima neutral etc.

